

konnte Casp. Bockshammer, wo nicht der erste Superintendent, doch der erste Pastor gewesen seyn.

In gedachtem Lübenschen MSpt. heist es: daß, nachdem M. Franciscus Rosentrit um das Jahr 1569. oder 70. abgezogen, an seine Statt M. Stephan Bockshammer, Pfarrer zu Lobendau im Hainischen, ein Meißner, beruffen worden, welcher die grosse Sterbe zu Lüben ausgestanden. Als er aber mit leerer Bertröstung der Beförderung in Besoldung aufgebracht war worden, so nahm er im Jahr 1573, das nächste Jahr nach der Sterbe*, seinen Abzug, ging wieder an den Ort, wo er herkommen war, und wurde mit Verlangen aufgenommen. Ward Pastor und Decanus in Hain, und starb den 17. Decemb. 1602. a. æt 73. und minist. 50. welches Gros aus Sinapio, D. Gözens Theologo seculari S. 14. und M. Bluns Jubil. Theol. emerit. S. 56. angemerkt hat. Von seinem Sohne und Enkelsohne, welche beyde Nicolaus geheissen, und wovon jener zuerst in Lüben, vom Jahr 1594 99, hernach in Prausnitz, dieser aber Pastor zu Dreske im Delnischen gewesen, lies Sinapium am angezognen Orte S. 592, und aus diesem Krautens Schies. Priesterquelle erste Defnung S. 17. Aus dieser Familie stammen ohnfelbar die Bockshammer ab, derer Sinapius im 1sten Theile seiner Olsnogr. S. 710, 712, 966 und 981 gedenket. Ein Michael Bockshammer, 34jähriger Pfarr zu Rander, starb daselbst den 6. Junii 1596. æt. 60. Siehe Gr. Beholds Konstocks Kirchenfest S. 13.

VIII.

Bötner M. Damian

Der letzte evangel. Pfarrer zu Langendöls im Hirschbergischen.

Geboren 1584. am Sonntage Quinquages. Sein Vater, Christoph Bötner, war ein Becker und Kirchenpfleger hieselbst. Er frequentirte die Schulen in patria. Und nachdem sein Vater schon gestorben,

* Diese fing nach der geschriebenen Urkunde um Johann sich an, und webrete bis an den Winter des 1572sten Jahres, und sollen in dieser Zeit an bis 1400. Menschen gestorben seyn.